

1. Beschluss NatB

Niederschrift über die 3. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 30. September 2002

TOP 1 Provisorischer Hubschrauberlandeplatz im Landschaftsschutzgebiet "Schwabachtal"
- Ortseinsicht -

- I. Der Vertreter des Universitätsbauamtes, Herr Sirtl, informiert die Beiratsmitglieder vor Ort zunächst darüber, dass der ursprünglich ins Auge gefasste Standort in den Mühlwiesen wegen eines Einspruchs des Eigentümers nicht realisierbar ist. Als einzig verbliebene Alternative kommt für die Universität eine Fläche im Geschützten Landschaftsbestandteil "Riviera" (LB) in Betracht, da nur hier gefahrenlose An- und Abflüge des Rettungshubschraubers i. S. luftverkehrsrechtlicher Bestimmungen erfolgen können und die notwendige Nähe zum Klinikum gewährleistet ist.

Der notwendige Eingriff in den LB umfasst neben der Rodung von drei Eichen auf der Südseite die Erstellung des Landeplatzes auf einer Fläche von 15 m x 15 m, wobei die Bodenversiegelung durch eine einfache Betonplattenbauweise ohne Unterbau ins Auge gefasst wird; auch werde nachts eine Beleuchtung notwendig.

Das Provisorium wird auf die Dauer von 5 Jahren, voraussichtlich ab September 2003, benötigt; bereits im Frühjahr des kommenden Jahres müssen die o.g. Fällarbeiten erfolgen. Jährlich sei mit ca. 600 Flugbewegungen zu rechnen.

Als Ausgleich für den entstehenden Eingriff bietet die Universität zum einen die Umsetzung und Weiterentwicklung eines Sandmagerrasens westlich der ursprünglich geplanten Plattform am nichtoperativen Zentrum an; zum anderen wird die Kompensation in Form einer noch zu beziffernden Ausgleichszahlung angeboten.

Die Vertreter der unteren Naturschutzbehörde weisen auf die hohe ökologische Wertigkeit des Sandmagerrasens an der Riviera hin; der entstehende Eingriff sei aufgrund vieler Unvorhersehbarkeiten schwer zu gewichten, z.B. könnten nachteilige Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt gegenwärtig nicht ausreichend prognostiziert werden. Herr Prof. Nezadal beurteilt die Beseitigung der südlich stehenden Gehölze dabei als weniger problematisch, weil dadurch gleichzeitig eine Offenhaltung der wertigen Sandflächen gewährleistet ist.

Nach eingehender Diskussion und unter Zurückstellung erheblicher Bedenken fasst der Naturschutzbeirat folgenden Beschluss (einstimmig): Der befristeten Errichtung eines provisorischen Hubschrauberlandeplatzes wird grundsätzlich nur dann zugestimmt, wenn sichergestellt ist, dass das Vorhaben mit einem kleinstmöglichen Eingriff in Natur und Landschaft (wie vorstehend ausgeführt) erfolgen kann und ein adäquater Ausgleich stattfindet; zudem müsse die Erlanger Bevölkerung vor Beginn der Bauarbeiten eingehend unterrichtet werden, da das Areal als stadtnahes Erholungsgebiet sehr beliebt ist.

- II. Amt 61 / H. Heuer z.K.
 III. Universitätsbauamt z.w.
 IV. Amt 31 z.w.

Die Vorsitzende:

Wüstner

Der Schriftführer:

Fürst